

Gesellschaftliche Wanderer.

№ 36.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 5. September 1865.

G e b u r t e n .

Die Frauen:

Gleiwitz. Schuhmacherm. Carl Köhlig eine F., Martha Clara, den 16. August. — Förmerm. Kubkop eine F., Clara Helene Marie, den 20. — Sergeant a. D. Bartling eine F., Auguste Adelheide, den 22. — Schuhmacherm. Pudlo eine F., Hedwig Marie, den 24. — Uhrmacherm. Vincus eine F., Martha, den 26. — Lehrer Rother Zwillingss., Joseph und Georg Aug., den 28.; Georg starb 36 St. alt, an Schwäche. —

H e i r a t h e n :

Gleiwitz. Kaufmann Pitsen aus Wien mit Igfr. Agnes Sington, den 30. August. — Bergmann Pie ostek aus Schwientochlowitz mit Igfr. Dorothea Jakutek, den 3. September. —

Breslau. Kunstfärber K senbium mit Igfr. Ernestine Danziger aus Gleiwitz, den 23. August. —

T o d e s f ä l l e .

Gleiwitz. Marie, F. des Haush. Schwarzkopf, 13 St., Lebensschwäche, den 27. August. — Maschinenwärter Häuser, 33 J., Lungenschwindsucht, den 28. —

T r y n e k. Tagearbeiter Klecha, 35 J. 7 M., Brustleiden, den 30. August. —

Zabrze. August, S. des Werkarbeiter Köppen, 25 J., Krämpfe, den 25. August. —

B e k a n n t m a c h u n g .

In der Nacht zum 26. August c. ist im hiesigen Gasthose zur goldenen Krone eine silberne Ankeruhr, nebst goldener Kette, gestohlen worden.

Diese Uhr hatte einen gerippten Goldrand, ging auf 13 Steinen und war auf der Rückseite verschiedenartig verziert. Die Kette bestand aus circa 90 runden kleinen Gliedern, war an dem Uhrhalter und dem oberen Haken schon gelöthet und hatte die Länge einer halben Elle.

Jeder, der über den Verbleib der Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, mir schleunigst Mittheilung zu machen, und ersuche die Sicherheits-Beamten, sich die Ermittlung des Diebes angelegen sein zu lassen.

Gleiwitz, den 29. August 1865.

Der Königliche Staats-Anwalt.
Blas.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Moritz Hamburger zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Weißwaaren- und Leinwand-Handlung die Firma:

„Moritz Hamburger.“

Eingetragen im Handels-Firmenregister No. 290 zufolge Verfügung vom 30. August 865 an denselben Tage.

B e k a n n t m a c h u n g .

Zum Verkaufe von circa 110 Morgen schlagbaren Holzes in unserm in der Nähe der Eisenbahn und des Klodnikkanals gelegenen Forsten Zorek in vier einzelnen Parzellen, haben wir einen Termin auf den 25. September curr, in den Stunden von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, in dem Deputationszimmer unseres Rathhauses angesetzt, zu dem wir darauf Anstehende mit dem Bemerkten einladen, daß beim Ausbieten jeder einzelnen Parzelle eine Caution von 200 *Rthl.* zu erlegen ist, die näheren Bedingungen des Verkaufs in unserem Geschäftslokale und in dem Forsthaufe an unserm Stadtwalde Zorek eingesehen werden können, und unser Förster angewiesen ist, das zu verkaufende Holz auf Verlangen zu zeigen.

Gleiwitz, den 31. August 1865.

Der Magistrat.
gez. Teuchert.

Vom hiesigen Königlichen Kreisgericht als Concursgericht bin ich ermächtigt worden, die zur Speciteur Melzer'schen Concursmasse gehörige **Wiese № 38** zu Sobniza aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige werden ersucht, mir ihre Offerten zugehen zu lassen.

Gleiwitz, den 15. August 1865.

Böttcher, Calculator,
Verwalter der Melzer'schen Concursmasse.

Bekanntmachung.

Dem Hausbesitzer Johann Friemel hieselbst sind am 4. h. 1) ein weißer Livreerock mit blanken Knöpfen, in den Säßen rothes Futter, werth 2 *Rthl.*, 2) ein grauer Kaffinetrock, werth 1 *Rthl.*, 3) eine graue Jacke von Militairtuch, mit Parchent gefuttert 1 *Rthl.*, 4) zwei Unterziehsüden, grün und gestreift à 7½ *Ggr.*, 5) Säcke und Hmden, gestohlen worden. Vor deren Ankauf oder sonstigem Erwerb wird gewarnt und gleichzeitig ersucht, von dem Verbleib der Sachen Mittheilung zu machen.

Gleiwitz, den 28. August 1865.

Der Königl. Staatsanwalt
Blaf.

Bekanntmachung.

Die Chauffeegeldhebestelle zu Petersdorf bei Gleiwitz soll höherer Bestimmung zufolge vom 1. November d. J. ab im Wege des Meistgebots verpachtet werden. Der Bietungstermin wird am 18. September c. von Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr in unserm Geschäftslocal abgehalten. Die Verpachtungsbedingungen können bei uns eingesehen werden. Pachtlustige haben, bevor sie zum Bieten zugelassen werden, im Termin eine Kaution von Einhundert Thlr. Courant, oder in Preuß. Staatspapieren von mindestens gleichem Courswerthe bei uns zu deponiren.

Oppeln, den 30. August 1865.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Sitzung der Stadtverordneten am 31. August c.

Anwesend waren 22 Mitglieder, Seitens des Magistrats der Syndikus Koschinsky. Auf das Gesuch des Kaufmanns Emanuel Friedländer um Genehmigung zur Entnahme des Wassers aus der städtischen Wasserleitung durch eine Seitenröhre trat die Versammlung dem Vorschlage des Magistrats unter den von diesem gestellten Bedingungen und gegen einen jährlich zu errichtenden Zins von 10 *Rthl.* bei. Die Genehmigung der königlichen Regierung zu Oppeln vom 6. Juli c. zum Verkauf des städtischen Platzes am Klodnitzkanal wurde der Versammlung zur Kenntniß gebracht. Auf die Beschwerde der beiden städtischen Behörden wegen der Kanal-Einkommensteuer-Sätze aus dem auswärtigen Gewerbebetriebe bei dem Ober-Präsidenten der Provinz Schlessen ist dieser der Abweisung der königlichen Regierung beigetreten. Die Versammlung beschloß, den Beschwerdeweg weiter fortzusetzen und in Gemeinschaft mit dem Magistrat sich an das Ministerium zu wenden. Nachdem der anwesende Magistratscommissarius hierauf die Mittheilung machte, daß der Magistrat seiner Seits den Beschluß gefaßt habe, von weiteren Schritten in dieser Angelegenheit Abstand zu nehmen, erklärte die Versammlung, allein den Instanzenweg zu betreten und beim Ministerium vorstellig zu werden. Mit der Abfassung der Beschwerdeschrift wurde

die für diese Angelegenheit schon früher gewählte Commission, bestehend aus den Stadtverordneten Dr. Freund, Lubomski und Dr. Bollner betraut. — Die den Stadtverordneten zustimmende Entscheidung der königlichen Regierung zu Oppeln vom 6. Juli c. in der Disposition des Stadthaushalts-Etats pro 1865 wurde der Versammlung vorgetragen. — Das Gesuch des Stadtssekretärs Steger um Gehaltszulage und das des Polizeisekretärs Käbnlein um eine Remuneration wurde abgelehnt. Der Rechnungs-Extract der Kammereikasse pro 1. Semester 1865 und der Kammereikassenbericht vom 31. Juli c. wurden nach allgemeinen Mittheilungen auf den Bureautisch zur Einsicht ausgelegt. In Betreff der Kosten für die Aufnahme nicht armer und auswärtiger Kranken im hiesigen städtischen Krankenhaus trat die Versammlung lediglich der Erklärung der Hospitalexpedition vom 15. März und 10. Juni c. bei und lehnte alle anderweitigen Vorschläge ab. Hinsichtlich des von der königlichen Regierung genehmigten Verkaufs einer Waldparzelle von 110 Morgen überständigen Holzes beantragte die Versammlung beim Magistrat, mit dem Verkauf sofort vorzugehen, die Taxe durch den Förster mit Zuziehung der Forstexpedition, welche zu diesem Zweck, noch durch die Stadtverordneten Kraus, Löwy und Jernik verstärkt wurde, entwerfen zu lassen und den Verkauf in den öffentlichen Blättern bekannt zu machen. Der Magistratscommissarius theilt mit, daß der Magistrat die Verkaufsbedingungen bereits festgestellt habe, und, nachdem solche der Versammlung vorgelesen worden waren, wurden dieselben mit einigen eingebrachten Zusätzen angenommen.

Die Ueberschreitungen des Tit. II. Post. 19 und Tit. IX, Post. C. 4. der Stadt-Hauptkasse und des Tit. V. der Armenkasse wurden genehmigt und auf die Ueberschüsse des Vorjahrs angewiesen. Von dem Bescheide der königlichen Regierung zu Oppeln vom 22. Juli c. wegen des Beköstigungsfalles für arme Kranke nahm die Versammlung Kenntniß. Der Ministerialerlaß vom 24. Juli c., betreffend die Ausschreibung zur Bewerbung um neu zu besetzende Bürgermeisterstellen, wurde vorgelesen. Zum Gedächtniß an die Gründung des hiesigen Gymnasiums beschloß die Versammlung in Uebereinstimmung mit dem Magistrat, sich in Veranlassung des 50jährigen Jubiläums, welches am 29. April 1866 gefeiert werden wird, bei der zu errichtenden Stiftung für Waisen und Wittwen der hiesigen Gymnasiallehrer mit einem Beitrag von 200 *Rthl.* zu betheiligen.

Dr. Kontny.

Dr. Potyka.

Bei dem Wirthschaftsante Stöblau bei Kosel stehen 110 Stück weidesehte Bradschafe zum Verkauf.

150 Stück

weidesehte, junge, starke **Sammel** verkauft das Dominium Kotlischowitz bei Tost und gewährt dazu auskömmliche Fettweide bis Mitte October c. a.

Tanzunterricht.

Vom 7. d. M. ab können sich Diejenigen noch an meinem Cursus theilnehmen, welche früher bereits Tanzunterricht genossen haben, oder mindestens der gewöhnlichen Rundtänze vollkommen mächtig sind, da hauptsächlich nur Touren-Tänze, Contre-danse und Les Lanciers eingeübt werden.

Honorar à Person 2½ Rthl.

Carl v. Kornatzki,

Tanzlehrer aus Breslau.

Deutsches Haus, Zimmer Nr. 9.

„Stadt - Wappen“

eine
neue Sorte Rauch-Tabak.

Die auf dem Gebiete der Industrie als praktisch bewährten Engländer haben es mit Erfolg unternommen, eine neue Sorte Rauch-Tabak zu fabriciren, welche, — „aus kleinen Holz- oder Thonpfeifen geraucht,“ — auf eine viel billigere Weise denselben Genuß gewährt, als die im Preise jetzt so sehr gestiegenen Cigarren.

Im Besitz der zur Fabrication dieses Rauch-Tabaks nothwendigen englischen Maschinen haben wir zu demselben Zwecke einen Rauch-Tabak hergestellt, welchen wir unter dem Namen

„Stadt - Wappen“

dem verehrten Publikum in zwei Sorten:

1. zum Preise von 12 Sgr. per Pfd. (in Paqueten à 1 u. 2 Sgr.) in Buntdruck-Stiquet,
 2. zum Preise von 8 Sgr. per Pfd. (in Paqueten à 1 u. 2 Sgr.) in Schwarzdruck-Stiquet
- zum geneigten Versuche empfehlen.

Berlin, im Juli 1865.

Wilh. Grömel & Co.

Mit heutigem Tage haben wir das Tuch- und Modewaaren-Geschäft von

Ludwig Schlesinger

übernommen und werden stets bemüht sein, durch reichhaltige Auswahl und Zuführung der neuesten Waaren, bei strengster Reelität, Billigkeit und durch Einföhrung fester Preise allen Ansprüchen eines geehrten Publikums zu genügen.

Die übernommenen Waarenbestände verkaufen wir, um für die neuen Leipziger Meßwaaren Platz zu gewinnen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleiwitz, den 1. September 1865.

H. Halberstädter.

Adolph Lustig.

in Firma Ludwig Schlesinger.

Petroleum-Lampen.

Durch besonders günstige Einkäufe in den ersten Fabriken Deutschlands bin ich in den Stand gesetzt, die schönsten und besten Küchen-, Tisch-, Hänge- und Wandlampen zu den billigsten Preisen abzugeben.

Für gutes Brennen wird bei jeder Lampe garantirt, nicht convenirende werden wieder umgetauscht.

Auch empfehle ich mein großes Lager aller Arten Augengläser, in Stahl-, Silber- und Goldfassung.

Achtungsvoll

M. Münzer,
im goldenen Adler.

Bei Unterzeichneter wird geschneidert und werden alle feinen weiblichen Handarbeiten als Stidereien zc. angefertigt. Zur prompten Ausführung werther Aufträge empfiehlt sich

verw. Lieutenant Hennig,
geb. Scotti,
Bahnhofstraße.

Holzabraum, zur Düngung vorzüglich, verkauft auf seinem Holzplaz fuhrweise billigst

A. Kabeł.

Ein eiserner Geldschrank ist billig zu verkaufen bei Ludwig Schlesinger.

Wilhelm Gabriel, Klempnermeister in Gleiwitz,
(Bahnhofstraße, im Kinderschen Hause.)

Ich erlaube mir hierdurch mein wohlaffortirtes Lager von Blechwaaren und Petroleumlampen bestens zu empfehlen. Die Preise stellen sich außerordentlich billig. Ich verkaufe: Küchenlampen von 10 Sgr. an, desgl. amerikanischer Construction, ohne Cylinder zu brennen 12½ Sgr., Tischlampen mit Milchglas und Cylinder von 25 Sgr. an, Hängelampen von 20 Sgr. an; sämtliche Lampen verkaufe ich unter Garantie, auch andere ich alle Arten Lampen zu Petroleumlampen um.

Für Wiederverkäufer gewähre ich einen angemessenen Rabatt.

Ein tüchtiger Commis, gewandter Verkäufer, der mit der Manufacturwaaren-Branche ganz vertraut, und für die Reise brauchbar ist, findet zum 1. October ein günstiges Engagement.

Wo — erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zwei Lehrlingmädchen werden sofort angenommen in der Buchhandlung von

Rosalie Blumenreich.

Eine frische Sendung
englischer Fettheringe
empfang und empfiehlt

J. Freudenthal.

Königliche landwirthschaftliche Akademie
Broskau in Schlesien.

Verzeichniß

der

Vorlesungen, praktischen Uebungen u. Erläuterungen
im Wintersemester 1865-66.

Beginn am 16. October.

- | | |
|--|---|
| I. Ueber das Studium und Leben an landwirthschaftlichen Akademien, im Anfange des Semesters | Director, Landes-Deconomierath Settegast. |
| II. Philosophische Propädeutik | Professor D. Heinel. |
| III. Volkswirtschaftslehre | Regierungsfassessor Deutner. |
| IV. Landwirthschaftliche Disciplinen. | |
| A. Aus dem Gebiete der allgemeinen Wirtschafts- und Betriebslehre. | |
| 1. Landwirthschaftliche Betriebslehre .. | Dir. Settegast. |
| 2. Uebungen im Entwerfen von landwirthschaftlichen Ertragsanschlügen und Wirtschaftsplänen | D. Blomeyer. |
| 3. Landwirthschaftliche Buchführung .. | Nendant Schneider. |
| 4. Anleitung zur Verschönerung der Landgüter | Garten-Insp. Hannemann. |
| B. Aus dem Gebiete der Productionslehre. | |
| 5. Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau | Administrator Leisewitz. |
| 6. Wiesenbau | |
| 7. Specieller Pflanzenbau | Dir. Settegast. |
| 8. Gemüse-, Hopfen- und Weinbau | Garten-Insp. Hannemann. |
| 9. Landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthekunde | D. Blomeyer. |
| 10. Praktische landwirthschaftliche Demonstrationen | Administrator Leisewitz und D. Blomeyer. |
| 11. Allgemeine Thierproductionslehre .. | D. Blomeyer. |
| 12. Schafzucht und Wollkunde | |
| 13. Unterweisung im Classificiren u. Zuthellen der Schafe, im Bonitiren und Sortiren der Wolle | Director Settegast. |
| 14. Rindviehzucht | D. Blomeyer. |
| 15. Pferdezucht | |
| 16. Schweinezucht | D. Dammann. |
| 17. Hufbeschlagkunde | |

V. Forstwirthschaftliche Disciplin.
Forsttaxation und Forstbenutzung.. { Kgl. Oberförster Wagner.

VI. Naturwissenschaftliche Disciplinen.

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Unorganische Chemie | Professor D. Krocker. |
| 2. Physik und Meteorologie | |
| 3. Uebungen in landwirthschaftlich-chemischen Arbeiten im Laboratorium | |
| 4. Analytische Chemie, privatim | D. Dietrich. |
| 5. Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen | Professor D. Heinel. |
| 6. Physiologie der Hausthiere | D. Hartmann. |
| 7. Anatomie der Hausthiere | D. Dammann. |
| 8. Landwirthschaftliche Zoologie, II. Theil (Wirbelthiere) | D. Hartmann. |
| 9. Mikroskopische Anatomie des thierischen und menschlichen Körpers | |
| 10. Mineralogie | |

VII. Thierheilkunde.

Veterinär-klinische Demonstrationen D. Dammann.

VIII. Baukunst.

Landwirthschaftliche Baukunde

Baumeister Engel.

IX. Mathematische Disciplin.

Mechanik und Maschinenlehre

Derselbe.

Reiche Sammlungen und mannigfaltige wissenschaftliche und praktische Hilfsmittel, zu welchen das chemische Laboratorium, das physiologische Laboratorium, das Versuchsfeld und die umfassende Gutsherrschaft gebören, unterstützen den Unterricht. Junge Männer, welche die Absicht haben, sich besonders mit dem Schäferwesen vertraut zu machen, um später die Leitung von Schäferreien als Geschäft zu betreiben, erhalten Gelegenheit, sich für den erwählten Beruf gründlich auszubilden. Ebenso ist für die praktische Erlernung der Spiritus- und bairischen Bier-Fabrikation in besonderen Curfen Vorsorge getroffen.

Der Lehrkursus ist zweijährig. Das Studienhonorar, welches im Falle der Bedürftigkeit des Akademikers ganz oder zur Hälfte erlassen werden kann, beträgt für zwei Jahre 100 Rthl.

Nähere Nachrichten über die Akademie, deren Einrichtungen und Lehr-Hilfsmittel enthält die bei Wiesgand und Hempel in Berlin neu erschienene und durch alle Buchhandlungen zu beziehende Schrift: „Die Königliche landwirthschaftliche Akademie Broskau;“ auch ist der unterzeichnete Director gern bereit, auf Anfragen weitere Auskunft zu erteilen.

Broskau, im August 1865.

Der Director
Königliche Landes-Deconomierath Settegast.

M. Färbers Buchhandlung in Gleiwitz, am Ringe, im deutschen Hause,

empfehlen bei der bevorstehenden Winterfaison ihre verschiedenen Leih-Institute zur gefälligen Benutzung.

Die Leihbibliothek, bis auf die neueste Zeit fortgeführt und mit den neuesten und besten Werken der belletristischen Literatur versehen. Abonnements pro Monat von 5 Sgr., 7½ Sgr. und 10 Sgr. Auswärtige Leser erhalten mehrere Bücher auf einmal. Cataloge werden gratis verabfolgt.

Der Journal-Lese-Kirzel aus 14 der beliebten und gelesenen Zeitschriften bestehend. Abonnements werden täglich zu den billigsten Bedingungen angenommen.

Das Musikalien-Leih-Institut, welches stets durch die neuesten Piecen vervollständigt wird. Die Bedingungen sind billig und werden täglich Abonnements mit und ohne Prämien entgegen genommen.

Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige: daß ich jetzt so wie früher, aus den Kleidungsstücken verschiedene Flecken, sie mögen seyn wie sie wollen, herausmache; auch bin ich im Stande, die genannten Gegenstände zu decatiren. Mit der Zusicherung, daß ich prompt, auf das Beste und Billigste zu Diensten stehen werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.

M. Herzfeld, Schneidermeister.

Ein wichtiges Zeugnis

über die Vortrefflichkeit des **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs**.

Seit vielen Jahren litt ich an heftigen Hämorrhoidalbeschwerden, besonders verbunden mit Kreuz- und After Schmerzen. Alle nachgesuchte Hilfe blieb gegen mein Leiden erfolglos. Mein Kräftezustand nahm so sehr ab, daß ich fast unermögend war, meine Wirtschaft in ökonomischer Beziehung zu führen. Da entschloß ich mich denn endlich, den **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** gegen mein Leiden anzuwenden. Nach Verbrauch einiger Flaschen verspürte ich gleich eine wohlthätige Wirkung gegen die andauernde Verstopfung, womit ich früher belastet war. Nachdem ich nun bereits zwei Jahre den **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** unausgesetzt gebraucht, bin ich nicht allein von meinen Schmerzen befreit, sondern mein Kräftezustand hat sich in dem Maße erhöht, daß ich meine Wirtschaft selbstständig führen und ziemlich schwere Strapazen durchmachen kann. Ich bitte deshalb Herrn **R. F. Daubitz**, diesen meinen wahrheitsgetreuen Bericht, der leidenden Menschheit wegen, der Deffentlichkeit zu übergeben.

Dünenhof auf der Sundschen Wiese bei Zingst in Pommern, den 10. April 1865.

S. Leding.

Autorisirte Niederlagen des echten **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** bei
Albert Schödon in Gleiwitz,
S. Pollak in Peiskretscham.

Dr. Forchardt's arom.-medic. Kräuter-eite in Päckchen zu 6 Sgr., sowie Dr. Guin de Bouteville's arom. Zahnpasta in Päckchen zu 6 und 12 Sgr., sind in bekannter Güte und Trefflichkeit unverändert für Gleiwitz nur allein acht zu haben bei

S. Langer.

Dr. H. Müller'sche Katarrh-Bröddchen, Sicherstes Präservativ gegen alle Erkältungen,

daher ununterbrechlich beim Austritt aus heißen Räumen in die kalte Luft, bei plötzlichem Temperaturwechsel, auf Reisen zu Land und zu Wasser. Schützt Alle, die sie mit sich führen, gegen Husten und Heiserkeit; Kinder selbst gegen die gefährliche Bräune. Schon eingetretene Erkältungen, selbst Entzündung werden bald gelindert und beseitigt. Aus den heilsamsten Kräutern aufs feinste bereitet, sind die Katarrhbröddchen wegen ihres exquisiten Wohlgeschmacks auch ein beliebtes Confect. Familien sollten sie stets vorrätzig haben.

Dieselben sind zu beziehen in Packeten à 6, 12 und 20 Sgr. in Berlin bei Schwarz & Comp., Behrenstraße 7 a, in Gleiwitz bei **Albert Schödon**.

L. W. Eggers Fenchel-Honig-Extract, aus der Fabrik von **L. W. Eggers** in Breslau, Marktergasse 17, „zum Bienenstock“, erkenntlich an des Erfinders Siegel, Etiquette nebst Facsimile. Allein ächt und bewährtes Heilmittel gegen Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden, am Schnelsten wirksam bei Katarrh, Husten, Heiserkeit etc., erregt zugleich Appetit und bewirkt in größeren Gaben Leibesöffnung.

Alleinverlauf bei **Julius Schindler** in Gleiwitz, **M. Spitzer** in Peiskretscham und **J. J. Staub** in Neuberun.

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden

hatte ich mein Lager echt Bairisch'scher Wald-voll-Extrakte, als Waldwoll Watte zum Umbüllen kranker Glieder, dgl. Del., Spiritus, Extract und Seife zu Einreibungen, Bädern, sodann dgl. Kiefernadel-Brustbonbons, Liqueur-Essenz zu geneigter Beachtung empfohlen, und stehe anstatt besonderer Empfehlung mit mehr als hundert der loyalsten Nachweise über die Vorzüge dieser Artikel so wie mit Näherem gern und gratis zu Diensten.

Leopold Pollak in Gleiwitz,
Ring Nr. 21.

In der Aler-Apotheke ist eine Wohnung bestehend aus 3 Stuben, Alfove und Küche nebst Zubehör zu vermieten und am 1. October c. zu beziehen.

H. Weinert.

Beuthener Straße, in der grünen Arrende, ist eine Wohnung von zwei Stuben, eine Treppe hoch, vorn heraus, nebst Küche und Beigelaß, sofort zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

B. Birawer.

Eine Giebelstube ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen, bei

Stellmacher Brudniot.

Eine Wohnung nebst Beigelaß ist Michaelis zu vermieten, weiße Vorstadt beim

Bäckermeister Buczek.

Ring No. 21 ist die zweite Etage, bestehend in 5 Piecen, Küche nebst Zubehör, vom 1. October c. zu verpachten durch

J. Freudenthal.

Eine Wohnung, im October c. zu beziehen, hat zu vermieten

J. Glogauer, Bahnhofstraße.

Eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus zwei zweifenstrigen Stuben vorn heraus, einer Küche, Boden und Kellerraum, ist zu vermieten u. vom 1. September oder 1. October c. zu beziehen.

A. Grünthal.

Für 20 Rthl. ist eine Giebelstube, 3 Stiegen hoch, zu vermieten und bald zu beziehen.

A. Grünthal.

Die zeitliche Wohnung des Buchbinder Herrn Marx, bestehend aus vier Stuben, nebst Küche, Keller und Boden, ist vom 1. October ab zu vermieten.

Jacob Hamburger, Ring No. 3.

Einen Pferdestall und eine kleine Wohnung hat zu vermieten

A. Hälbig.

Eine zweifenstrige, sehr schöne Vorderstube ist sofort zu vermieten bei

E. A. Hennig, Bahnhofstraße.

Eine Wohnung, bestehend aus drei geräumigen Zimmern und einer Küche, ist in meinem Vorderhause, eine Treppe hoch, zu vermieten; auch können die Zimmer einzeln abgegeben werden.

Ludwig Schlefinger.

Ein Verkaufsgewölbe nebst Wohnung ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen, weiße Vorstadt No. 61, bei

Peter Häusler.

Eine Giebelwohnung in meinem Hause (frühere Scholz'sche Brauerei zu Neudorf) ist zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Jaschkowiz.

Ein Kaufladen nebst Wohnung in meinem Hause ist zu vermieten und den 1. October zu übernehmen.

M. Ruchnigki.

Eine Stube hat zu vermieten

Franz Kupora, Tuchmachermeister.

Eine freundliche Parterrewohnung auf der Bahnhofstraße, bestehend aus drei Zimmern, Centre und Zubehör, ist zu vermieten und vom 1. October d. J. zu beziehen. Näheres bei

Salomon Lustig.

Zehn Morgen guter Acker hinter dem städtischen Krankenhause sind vom 1. October c. ab zu verpachten.

Mayer sen., Zimmermeister.

Eine Wohnung und einen Pferdestall, Bahnhofstraße — und eine kleine Wohnung, Bankstraße — hat zu vermieten

Mayer sen., Zimmermeister.

Ein Verkaufsladen nebst angrenzender Wohnung, im ehemals Lantsbergerischen Hause, ist sofort zu vermieten und bald oder zum 1. October c. zu beziehen.

Gebrüder Prager.

Kleine und große Wohnungen sind sogleich zu vermieten und den 1. October zu beziehen, auch Stalungen, bei dem

Feilenbauermeister Proßke,
auf der Bahnhofstraße.

In meinem Hause ist eine elegante Wohnung, bestehend aus drei großen Zimmern, nebst Küche, mit verschließbarem Centre, vom 1. October c. zu vermieten.

J. Rother's Ww., Bahnhofstr.

Eine Giebelwohnung ist zu vermieten bei

Lehrer Rother.

Ein Verkaufsgewölbe nebst Wohnung, wie auch eine Wohnung von vier Stuben, nebst Zubehör, sind zu vermieten.

L. Rudzińska.

Eine Wohnung in der II. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, nebst Kabinet, Küche und Beigelaß ist sofort zu vermieten und zu beziehen, Bahnhofstraße bei

H. Schulz.

Eine elegante Wohnung auf der Bahnhofstraße, 1. Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Entree, zwei Kellern, Boden, nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen.

Näheres bei
Julius Schindler,
Bahnhofstraße.

Eine am Garten meiner Besingung, eine Stiege hoch, belegene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Boden und Kellerraum, ist von Michaeli ab zu vermieten bei

David Schlesinger,
Klosterstraße.

Eine Stube mit Küche ist Michaelis zu vermieten bei

Michael Schyma.

Die zweite Etage meines Hauses ist zu vermieten.
Stanjek, Maler.

Eine Stube, mit Alfove und Küche, nebst Beigelaß, ist von Michaelis ab zu vermieten, Niederwallstraße bei

Bl. Stanjek.

Im Oberstock meines Hauses ist eine Stube nebst Alfove vom 1. October d. J. zu vermieten.

Friest.

Ein Laden nebst Wohnung, neben dem Kaufmann Weg, ist vom October d. J. sofort zu vermieten.

Isaac Tropelow.

Wohnungen in meinem Vorder- und im Hinterhause sind Michaelis zu haben.

D. Wechselmann.

Zu vermieten, eine Wohnung, zum 1. October zu beziehen, und ein Schüttboden zum 1. October zu übernehm.n.

J. Wendriner, Bahnhofstraße.

Zwei Wohnungen im Zemanek'schen Hause sind vom 1. October d. J. zu vermieten; Näheres zu erfahren bei Blaslawski.

Avis.

Den geehrten Herrschaften hier und der Umgegend die Mittheilung, daß ich Damensilzhüte, nach den bereits erschienenen neuen modernen Facons in der Fabrik umändern und färben lasse.

Ich ersuche daher mir dieselben schleunigst zu übergeben, damit solche zum Anfang des Herbstes wieder zurückgeliefert werden können.

Die neuen Mode = Hüte liegen zur Ansicht bei

Adolph Aufrecht,
Ring 13.

Das Dominium Woyska I, II, sucht Jemanden zur Anfertigung einer Getreide-Reinigungs-Maschine (Wintfachel).

Brotbäckerei

von

M. Aufrecht & Sohn.

Ein Rundbrot 5 Pfund schwer 4 Sgr.

Süße ungarische Weintrauben treffen täglich von directer Sendung bei mir ein und empfehle diese billigt.
Wilhelm Priower.

Petroleum,

in best gereinigter Waare, offerire in dieser Eigenschaft als sehr beachtenswerth.

J. Freudenthal.

Gegen Zahnschmerz

empfeht zum augenblicklichen Stillen „**Bergmanns Zahnwolle**“ à Hülfe 2½ Sgr.
Scopold Pöllaß.

Mittwoch, den 6. d. M. **Wurstabendbrot**, früh 10 Uhr **Wellfleisch** wozu ergebenst einladet.
J. Oblonget.

Schubert's Garten.

Da ich die Verwaltung meines Gartens wieder selbst übernommen habe, lade ich für heute zum **Fisch-Abendbrot** ein

Th. Schubert.

Blaslawski's Restauration.

Donnerstag, den 7. September c. **Wurstabendbrot** wozu ergebenst einladet
Blaslawski.

Flügelunterricht wird in der Wohnung der zu Unterrichtenden gegen billiges Honorar ertheilt; von wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Das **Bäckermeister Perl'sche Haus in Gleiwitz**, Pfarrstraße, wird am 21. d. M. gerichtlich subhastirt.

Meine Besingung auf der Ratiborer Vorstadt, Polizeinum. 41, bestehend aus einem Hause, zwei Scheuern und einem Garten, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

Franz Kusora, Tschmackermeister.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, der die Handlung erlernen will, kann sich melden bei

R. Wallstein.

Petroleum = Lampen.

Die Herren C. H. Stobwasser & Comp. in Berlin haben mir von ihrem bei sämtlichen Industrie-Ausstellungen des In- und Auslandes preisgekrönten Fabrikate in Petroleum = Wand-, Hänge-, Tisch-, Stall- und Küchenlampen eine Hauptniederlage gegeben. Nächstdem, daß ich ein bedeutendes Lager vorräthig habe, liegen bei mir die Zeichnungen sämtlicher Artikel zur Ansicht aus, nach denen beliebig bestellt werden kann, welche Aufträge prompt effectuirt werden.

Als etwas ganz Vorzügliches empfehle ich Lampen mit ganz neu konstruirten Brennern, die namentlich das Zerspringen der Cylinder verhüten, und werden in diesen geschnürte Cylinder verabreicht, die jede intensive Flamme aushalten.

Von den in kurzer Zeit sehr beliebt gewordenen Alfsnit-Sachen (Messer, Gabeln, Löffel, Theelöffel, Zucker- und Kuchenkörbe, Butteröfen u.) aus der Fabrik der Herren Hoflieferanten H. A. Jursk & Comp. in Berlin halte ebenfalls stets reichhaltiges Lager, und gebe diese so wie oben bezeichnete Lampen laut Preis-courant zu festen Fabrikpreisen ab.

W. Blumenreich.

Für meine Schneiderstunde können sich sofort Schülerinnen melden.

Fanni Blutt.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, das Band- und Kurzwaaren-Geschäft zu erlernen, kann sich melden bei

E. Bartenstein in Ratibor.

Ein Lehrling, gleich viel welcher Religion, kann sofort eintreten bei

Pauline Birawer.

Ein Knabe, welcher das Barbiergehäft erlernen will, findet ein Unterkommen bei dem

**Barbier und Heildiener
A. Gieslik in Benth.**

Englische Drehrollen, neuester Construction, liefert unter Garantie franco Bahnhof Gleiwitz

A. Gieslik in Benth.

Ein Lehrling, gleich viel welcher Religion, kann sofort eintreten bei

M. Münzer.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe für Kundschaft, der seine Brauchbarkeit durch gute Atteste nachweisen kann, erhält dauernde Contention bei

**J. Heinze,
Heildiener in Zarnowitz.**

Der treue Pommer,

Volksblatt für Jedermann in Stadt in Land,

empfeht sich beim Herannahen des Quartalwechsels zum Abonnement; erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und enthält jede Nummer, außer Besprechung der Tagesfragen ein interessantes Feuilleton, Kuntzes Allerlei, sowie eine Illustration humoristischer Inhalts. Namentlich Gastwirthen, Conditoren und Besigern öffentlicher Lokale ist der treue Pommer wegen seiner humoristischen Illustrationen zu empfehlen. Abonnement bei allen königlichen Post-Anstalten. Preis pro Quartal 8 Sgr. 6 Pfg. Anzeigen finden durch die große Abonnentenzahl eine weite Verbreitung und werden pro Spaltenzeile mit 1 Sgr. berechnet.

Raugard in Pommern, im Juni 1865.

Die Redaction.

M a r k t p r e i s e.

(Nach Preuss. Maß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen, der Scheffel v. 120 Pfd.	Roggen, der Scheffel v. 120 Pfd.	Gerste, der Scheffel v. 120 Pfd.	Hafer, der Scheffel v. 120 Pfd.	Erbfen, der Scheffel v. 120 Pfd.	Kartoffeln der Scheffel	Ertröh, das Schock v. 120 Pfd.	Heu, der Centner v. 120 Pfd.	Butter, das Quart v. 120 Pfd.
Gleiwitz, den 5. Septemb.	Höchster	2 10 =	1 25 =	1 10 =	24 =	3 =	16 =	6 15 =	28 =	24 =
	Niedrigster	2 = =	1 20 =	1 5 =	21 6 =	2 24 =	14 =	6 4 6 =	24 =	20 =
Ratibor, den 31. August.	Höchster	2 7 6 =	1 22 =	1 4 6 =	25 =	2 2 6 =	= = =	4 = = =	1 = = =	21 8 =
	Niedrigster	2 = = =	1 18 =	1 = = =	21 = = =	= = =	= = =	= = =	25 = = =	18 4 =
Dybeln, im August.	Höchster	2 2 6 =	1 17 6 =	1 2 6 =	22 = = =	= = =	14 = = =	5 = = =	1 = = =	20 = = =
	Niedrigster	2 = = =	1 15 = =	1 = = =	20 = = =	= = =	= = =	= = =	= = =	= = =